



EINBLICKE

2010-2020

Pressestimmen

... Auftaktveranstaltung
Oktober 2010 ...

Lachen für einen guten Zweck

BRACKENHEIM Kiwanis-Club startet Kultur-Event zugunsten von Familien und Kindern

Von Elke Khattab

Das Konzept ist aufgegangen“, freut sich Stephan Weber. „Nach nur drei Wochen waren alle Kartenpakete ausverkauft.“ Rund 500 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur begrüßt der letztjährige Präsident des Kiwanis-Clubs Brackenheim-Zabergäu zur ersten Auflage des Kultur-Events „Benefit 4 Kids“. Neben dem unterhaltsamen Kabarett von Uli Böttcher gehört vor allem die symbolische Scheckübergabe zum Höhepunkt der Veranstaltung: Mit dem Reinerlös des Abends wird das Kiwanis-Projekt Familien-Partner unterstützt.

Gegenwert „Wir wollen kein einseitiges Sponsoring betreiben, sondern einen Gegenwert bieten und das gemeinsame soziale Engagement unterstreichen“, so Stephan Weber. Während seiner Amtszeit als Präsident des Kiwanis-Clubs im vergangenen Jahr entstand die Idee für diese hochwertige Großveranstaltung, für die man als Schirmherrn Professor Dr. Wolfgang Reinhart, MdL, gewinnen konnte.

Das Ziel: Die finanzielle Unterstützung des Projektes Familien-Partner, das die Kiwanier im Rahmen der Lokalen Agenda in Kooperation mit der Stadt Brackenheim und der Diakonischen Jugendhilfe in der Region (DJHN) seit Oktober 2010 anbieten. Unterstützung finden hier werdende Eltern und Familien



Mit dem Reinerlös des Abends wird das Kiwanis-Projekt Familien-Partner unterstützt. Symbolische Scheckübergabe (von links): Helmut Maiche, Cordula Bleise, Jörg Scholz, Peter Tschirley, Stephan Weber und Matthias Blasingner.

Foto: Elke Khattab

lien mit Kindern von null bis drei Jahren: Derzeit neun geschulte Ehrenamtliche besuchen Familien nach der Geburt des Kindes, überreichen ein Begrüßungspaket mit hochwertigen Geschenken und bieten auf Wunsch verschiedene Beratungen an.

Neben der Durchführung regionaler Projekte für Schüler verschiedener Altersstufen, wolle der Kiwanis-Club mit Familien-Partner noch früher mit der Unterstützung ansetzen, um Kindern in der Region optimale Zukunftschancen zu bieten“,

so der amtierende Präsident Matthias Blasingner. Das Kultur-Event „Benefit 4 Kids“ sei deshalb ein wichtiges Projekt, um eine Einnahmequelle für Charity-Maßnahmen auf die Beine stellen zu können. „Möglich wird dies durch unsere Sponsoren und ihre große Bereitschaft zur Beteiligung“, dankt Blasingner.

Hochkarätig Dass diese bei den nicht frei verkäuflichen Karten gerne zugegriffen haben, verwundert bei dem hochkarätigen Programm nicht: „U40 – Die Party ist vorbei“,

lautet das Motto des Kabarettisten Uli Böttcher, mit dem die Kiwanier ihre Gäste zusätzlich zu leckeren Häppchen verwöhnen: Vom „Schnarchen wie ein Asphaltredner“ über nervtötende Elternabende bis hin zum Besuch beim Urologen amüsiert Böttcher das Publikum mit dem zuweilen nicht ganz einfachen Alltag eines Familienvaters, der die 40 überschritten hat.

Überaus schlagfertig zeigt sich Böttcher zudem im Gespräch mit den Zuschauern und beweist sein Talent für Situationskomik. Insgesamt 10.000 Euro Reinerlös spielt die Kulturveranstaltung ein: „Damit können wir ein Jahr lang das aufzu- nächst drei Jahre angelegte Projekt Familien-Partner finanzieren“, erklärt Projektleiterin Cordula Bleise sehr zufrieden.

Symbolisch Den symbolischen Scheck der drei Hauptsponsoren Volksbank Brackenheim-Güglingen, BMW Autohaus Tschirley und der Firma 3dlbo nimmt sie gerne entgegen und dankt mit einem afrikanischen Sprichwort: „Um ein Kind zu erziehen, bedarf es eines ganzen Dorfes. Das ist hier in Brackenheim gelungen.“

Hintergrund

Familien-Partner

Die Familien-Partner bieten in regelmäßigen Abständen auch Veranstaltungen zu Fragen der Gesundheit, Entwicklung und Erziehung von Kindern. Jeden Mittwochvormittag ist das Elterncafé im Rondell geöffnet. Hier treffen sich Eltern und Großeltern mit Kindern jeden Alters zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Die geschulten Ehrenamtlichen helfen darüber hinaus bei der Vermittlung zu Institutionen und Organisationen. Projektleiterin Cordula Bleise steht auch für persönliche Gespräche zur Verfügung. Terminabsprache ist unter der Telefon 0157 88738328 oder per Email an cordula.bleise@djhn.de möglich. khat

Hilfe für werdende Eltern

Kiwanis-Club stellt das Projekt „Familienpartner“ im Bürgerzentrum vor – Beginn am 1. Oktober

Von Birgit Riecker

BRACKENHEIM Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr. „Erziehung ist ein Thema, das viele Menschen ernsthaft beschäftigt und umtreibt“, sagte Martin Brackenheim und Umgebung bei der Vorstellung des Projekts „Familienpartner“. Mancher junge Vater froh, wenn es gerade bei Neugeborenen mehr Tipps und Hilfen gäbe. Das bieten nun die Kiwanis mit Unterstützung der Stadt Brackenheim und der Diakonischen Jugendhilfe in der Region Heilbronn (DJHN) – im Rahmen der Lokalen Agenda 21, ab 1. Oktober, für mindestens drei Jahre: Werdende Eltern und Familien mit Kindern von null bis drei Jahren werden von geschulten Ehrenamtlichen auf Wunsch begleitet, beraten, betreut.

Begeistert Rund 80 Besucher im Otto-Wendel-Saal des Bürgerzentrums waren nicht nur vom Auftritt der Kinderkantore begeistert. Beifall gab es auch für die Konzeption, die Kiwanis-Schatzmeisterin Beate Neumann und die künftige, bei der



Die ehrenamtlichen Familienhelferinnen zusammen mit der einzigen hauptamtlichen Kraft, Cordula Bleise (vorne Mitte).

Foto: Birgit Riecker

DJHN angestellte Koordinatorin, Cordula Bleise, vorstellten. Ihr Gehalt bezahlen die Kiwanis aus Spendengeldern. Sie haben für jedes Jahr 10.000 Euro zugesagt.

Der so genannte Begleitkreis, zu dem neben den beiden auch Jochen Dr. Beate Langosch-Sinz, Margarete, Münch und Martin Sinz gehören, hat ein Jahr lang an den Details des Projekts gearbeitet. Den „Familienpartnern“ ein Gesicht geben die ehrenamtlichen Frauen Fadime Kiy-

ma, Margarete Buyer, Silvia Schmid, Katharina Tränkle, Stephanie Dobler, Gudrun Pfeiffer, Anne Grewe und Christiane Pielenz. Sie bieten an, das städtische Geschenk zur Geburt eines Kindes zu überbringen und den dabei aufgebauten Kontakt zu halten und mit Rat und Tat der Familie zur Seite zu stehen. Weiter wird es ein Elterncafé im Mehrzweckraum des Rondells geben. Elternkurse werden angeboten und Familienberaterin Cordula Bleise bietet im Rathaus eine persönli-

che Beratung an. Bleise betonte, dass die „Familienpartner“ die Vernetzung mit bestehenden Anbietern, Institutionen und Organisationen anstreben. Sie sieht das neue Angebot als Ergänzung zum bestehenden Angebot „Familienpaten“ der Diakonischen Bezirksstelle.

Respekt „Das Ziel der Kiwanis ist, dort anzusetzen, wo Staat und große Organisationen nicht helfen können – ganz früh“, erklärte der Vorsitzende des Kiwanis-Clubs, Stephan Weber. Großen Respekt und viel Anerkennung verdiene das Projekt, sagte Siegfried Gruhler, Vorstand der DJHN. Die frühzeitige Kontaktaufnahme entspreche den fachlichen Anforderungen. Und Brackenhaims Bürgermeister Rolf Kieser betonte, dass die Unterstützung dieser ehrenamtlichen Engagements für die Stadt selbstverständlich sei. Er freute sich, dass so viele starke und engagierte Bürger dazu beitragen, die Stadt und ihre Einwohnerschaft nachhaltig weiterzuentwickeln.

Telefonkontakt Kontakt zu den Familienpartnern bekommt man telefonisch unter 0157 88738328.

... 1. „Benefit for Kids“
Kiwanis, Februar 2011 ...

Mütter schätzen den Austausch

Türkischer Generalkonsul zu Gast beim Elterncafé der Familienpartner – Erfolgreiches Projekt

Von Stefanie Pfäffle

BRACKENHEIM Blätterteigtaschen mit Schafskäse, gefüllte Weinblätter, Hirsesalat und Nussbröckchen: Auf dem Tisch des Elterncafés in der Brackheimer Rindell stehen an diesem Vormittag lauter türkische Köstlichkeiten. Einmal im Monat veranstalten die türkischen Frauen dieses Familienpartners, und dieses Mal ist ein besonderer Besucher zugegen: der türkische Generalkonsul Tüker Ari. „Das ist auch für uns ein wichtiges Projekt, denn wir ermuntern die türkische Gemeinde immer zur Teilhabe an der deutschen Gemeinschaft“, erklärt er, bevor er es sich schmecken lässt.

Agendaprojekt Auch Bürgermeister Rolf Kieser ist zu Gast. Seit ein- einhalb Jahren gibt es das Projekt Familienpartner, ein Agendaprojekt

der Stadt, größtenteils finanziert vom Kiwanis-Club Brackenheim-Zabergäu unter Fachaufsicht der Diakonischen Jugendhilfe Heilbronn. „Wir haben damals den Bedarf für eine Unterstützung von Eltern Neu-

geborenen und einen multikulturellen Austausch gesehen“, sagt Koordinatorin Cordula Bleise. Seitdem begrüßen ehrenamtliche Familienpartner die Neugeborenen mit einem Paket voller Informationen.



Flugs hat Generalkonsul Tüker Ari gleich zwei Babys auf dem Arm und kommt mit den Müttern ins Gespräch.

was in der Stadt für Kinder und Eltern geboten ist. Sie vermitteln bei Bedarf an Diakonie oder zum Ergotherapie weiter und erklären, wie und wo man den Stärke-Kut-schein des Landes einlösen kann.

Zusätzlich gibt es mittwochs das Elterncafé und samstags das Vätercafé. 170 Familien wurden bisher gesucht. „Die Resonanz ist durchaus sehr positiv, wir werden meistens herzlich aufgenommen“, sagt Bleise. Die Besuche dauern von fünf Minuten bis zwei Stunden, mit etwa der Hälfte der Besucher besteht auch im Anschluss weiterhin Kontakt. Insgesamt 14 Ehrenamtliche arbeiten mit und werden regelmäßig geschult. Dazu gehört auch die Baugeschult. Oziem Üstünel-Aygun, Zeichnerin, kommt unheimlich viel zurück, und man bekommt das Gefühl, zu haben das Paket vorbei gebracht zu haben“, findet die 31-jährige Mutter ein Zweijährigen. Manche türkische

Familie hat we sich zu melden men liest. Auston, Integration immer, sagt s der werden ständnis au se fest. „Wir Verbindend

Migranten Heuss-Stad nicht nur Russiner Albaner hini Vict rade m Nachzu ist ein kann s kenne ter. U Ari h endo dem



Reden und sich austauschen steht im Mittelpunkt des Eltern-Cafés. 119 Begrüßungspakete wurden jungen Müttern bislang überreicht.

Foto: Birgit Riecker

Familien-Partner kommen gut an

BRACKENHEIM Initiative zieht nach einem Jahr positive Bilanz – Noch viele Ideen im Kopf

Von Birgit Riecker

Seit einem Jahr gibt es ein Begrüßungspaket für Neugeborene, das es in sich hat: Neben Steckdosen, Broschüren zur gesundheitlichen Aufklärung sind dort Notfallnummern, Einladungen zum Eltern-Café, zu Beratungsterminen und der Stärke-Gutschein des Landes für Elternkurse enthalten.

„Wir haben schon über 100 selbstgestrickte Baby-Söckchen bekommen.“

Cordula Bleise

tende, geschulte Frauen haben in diesem ersten Jahr 119 Begrüßungspakete bei den Müttern und in den Familien abgegeben. Bei diesen Besuchen wurden Kontakte geknüpft, die teilweise auch nach einem Jahr noch halten.

„Wir waren gerade ungezogen, als wir besucht wurden“, erzählt Anna Pfeiffer. „Das war ein wenig chaotisch. Aber seither komme ich gerne ins Eltern-Café.“ Diese lockere Möglichkeit der Begegnung am Mittwochvormittag im Mehrzweckraum des Rondells, bei dem meist auch eine Hebamme zugegen ist, nutzen derzeit rund zwölf Mütter mit ihren Kleinen.

„Mein neun Monate alter Sohn Niklas und ich kommen regelmäßig“, sagt Sandra Labitzke. „In den Mutter-Kind-Kreisen geht es meist nur um Kind. Hier können die Kinder spielen, und wir Mütter können auch ganz andere wichtige Sachen bereden.“ Sie sei erst kurz vor der Geburt nach Hausen gezogen und

genieße es sehr, Kontakt zu anderen Müttern zu haben, sich beim Einkäufen zu treffen oder sich zu verabreden. „Wir konnten schon richtige Freundschaften schließen“, sagt sie.

Für Cordula Bleise ist es nach wie vor wichtig, dass die Angebote der Familien-Partner die bestehenden Angebote ergänzen. Im Begleitkreis für dieses Projekt sitzen sieben Fachleute aus verschiedenen Disziplinen, die bei entsprechenden Fragestellungen Hilfe leisten oder Ansprechpartner nennen können. „Die Vernetzung hat sich schon mehrfach bewährt“, sagt Bleise.

Beispielsweise habe sich in den Gesprächen mit jungen Müttern herausgestellt, dass es für viele ausländische Mütter schwierig ist, zum Integrationskurs nach Heilbronn zu fahren. Mit Hilfe der Familien-Partner und der Volkshochschule sei es gelungen, einen Kurs in Brackenheim ins Leben zu rufen. Und auf Wunsch der Eltern haben die Familien-Partner eine Erste-Hilfe-Kurs

für Kinder organisiert. „Die Beratungsangebote im Rathaus werden gut angenommen, die Besuche im Elternhaus durchweg positiv gesehen, und das Eltern-Café ist immer gut besucht“, fasst sie die Erfahrungen des ersten Jahres zusammen.

Gudrun Pfeiffer, Helferin seit der ersten Stunde, bestätigt dies. „Es ist nicht einfach, Kontakt aufzunehmen, wenn man keine Telefonnummer hat und sich nicht anmelden

„Wir Mütter können auch ganz andere wichtige Sachen bereden.“

Sandra Labitzke

kann. Aber auch dann begegnet man uns mit großer Herzlichkeit“, sagt sie. Dagmar Kurz, die seit diesem Monat mithilfe, weiß aus eigener Erfahrung, dass bei der Kindererziehung viel Unterstützung erforderlich ist. „Ich hatte keine Großeltern, und mein Mann kam nur am Wochenende nach Hause. Deshalb will ich den jungen Familien helfen.“

Von den Müttern kommen viele Ideen, wie das Angebot ausgeweitet werden könnte: Großeltern- und Babysitter-Börse, ein Väter-Café oder Stärkekurse, die am Samstag statt unter der Woche stattfinden sollen, sowie ein Kennenlern-Dinner.

Hintergrund

Initiatoren

Das Projekt Familien-Partner wurde von der Lokalen Agenda angestoßen und ist über die Spenden, die der Kiwanis-Club sammelt, für drei Jahre finanziert. Die Ar-

beit ist jedoch so erfolgreich, dass bereits über einen Ausbau nachgedacht wird. Für ein Familienzentrum müssten aber weitere Räumlichkeiten gefunden und der Mini-Job der Koordinatorin in eine Halbtagsanstellung umgewandelt werden. bi

... Besuch des türkischen Generalkonsuls 2012 ...



... Bilanz nach 1 Jahr ...

Familienpartner feiern Geburtstag

BRACKENHEIM In zwei Jahren wurden 220 junge Familien besucht

Von Martina Reese

Alina sitzt im Elterncafé auf Mascha's Schoß und schaut ein Bilderbuch an. Von der Geräuschkulisse um sie herum lässt sie sich ebenso wenig beirren wie von den anderen Kindern, die rund um den Frühstücksstisch und die Krabbeldecken herumwirbeln. „Alina kennt das Elterncafé. Wir kommen von Beginn an regelmäßig, haben auch schon Beratungskurse besucht und waren beim Internationalen Frühstück dabei“, erklärt Carolin Beyer. Sie war eine der ersten, die Familienpartnerin Cordula Bleise im Oktober 2010 mit dem Babybegleitungsangebot der Stadt Brackenheim überraschte. Jetzt haben sie gemeinsam Geburtstag, Alina und die Familien-Partner.

Angebote 2010 aus der Taufe gehoben, hat sich die Angebotspalette der Familienpartner stetig erweitert: von der Begrüßung der Neugeborenen und einem Besuchsdienst, zum Elterncafé als Treffpunkt und Beratungsort für junge Mütter und Väter, dem monatlichen Internationalen Frühstück, dem neu eingerichteten Vätercafé, dem neu eingerichteten Kursen zu allen relevanten Themen rund um Kindererziehung und Gesundheit bis zu Partnerschaft und Familie.

An vielen unserer Aktionen sind die Mütter und Väter aktiv beteiligt, manches geht sogar auf ihre Initiative zurück“, berichtet Projektkoordinatorin Cordula Bleise. „Der Anstoß zum samstäglichen Vätercafé kam von den Vätern, und das Internationale Frühstück, das einmal im Monat stattfindet, wird von Eltern unterschiedlicher Herkunft „multikul-

Elternmultiplikatoren Ebenfalls in diesem Kreis wurden acht junge Mütter und Väter gefunden, die sich nun zu Elternmultiplikatoren ausbilden lassen. Sie wollen anderen Eltern mit noch geringen Deutschkenntnissen helfen, sich zurechtfinden und stehen ihnen bei Eltern-gesprächen in Kindergarten und

Schule hilfreich zur Seite. Ihre Ausbildung bei der AIM steht 2013 in Brackenheim an und wird vom Pakt Zukunft bezuschusst. Für die Mütter der Kleinsten ist Hebamme Katharina Tränkle eine begehrte Gesprächspartnerin. Sie berät auch Themen wie Arbeitssituationen, Schulbesuche, Finanzen, befruchtung andere gleichaltrige Kinder kennenlernen.

Rund zwölf ehrenamtliche Kräfte sind regelmäßig für die jungen Familien im Einsatz. Sie erhalten professionelle Schulungen, stehen in ständigem Austausch, werden wertgeschätzt.

Hintergrund
Von unserem Redakteur
Thomas Dorn

BRACKENHEIM Die endgültige Entscheidung steht noch aus, aber es spricht viel dafür, dass die Brackheimer „Familienpartner“ neue und größere Räumlichkeiten in der Bürgerturmstraße bekommen. Die Stadt denkt daran, die frühere Verwaltungsstelle, in der die Kämmerlei untergebracht war, zu diesem Zweck für geschätzte 65 000 Euro umzubauen. Die jetzigen Räumlichkeiten im Rondell und im Otto-Wendel-Saal werden zu klein. Denn die Angebote der Familienpartner sind gut nachgefragt. Bürgermeister Rolf Kieser sprach jüngst von einem „Vorzeigeprojekt unserer Lokalen Agenda“. Die Stadt habe deshalb „großes Interesse“, geeignete Räume zur Verfügung zu stellen.

Kooperation Die Familienpartner wurden im September 2010 ins Leben gerufen, um junge Familien von der Geburt ihrer Kinder an zu begleiten und zu unterstützen. Getra-



Gutes Miteinander: Mütter, Kinder und Familienpartnerinnen bei der Feier zum zweiten Geburtstag des Projekts im Oktober 2012. Foto: Archiv/privat

gen wird das Projekt vom Kiwanis-Förderverein Brackenheim/Zabergäu, der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn (DJHN) und der Lokalen Agenda 21 in Brackenheim. Die jährlichen Kosten von 30 000 Euro teilen sich Kiwanis und DJHN. Die Stadt stellt die Räume, übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit und leistet praktische Hilfe. Kernstück der Arbeit sind die Familienbesuche. Ehrenamtliche Mitar-

beiterinnen schauen bei jungen Familien nach der Geburt eines Kindes vorbei und überreichen ein Babybegleitungsangebot. 100 Familien wurden so im Jahr 2012 besucht, berichtete Projektleiterin Cordula Bleise kürzlich im Gemeinderat. 2013 waren es bis Ende Oktober sogar schon 103. Etwa 30 Prozent der Besuchten kommen anschließend mindestens ein Mal ins Elterncafé. Durchschnittlich 15



Elterncafé im Rondell

Größere Räume für eine erfolgreiche Arbeit

Von Bürgern für Bürger: Die Angebote der ehrenamtlichen Familienpartner sind gefragt



Gebäude in der Bürgerturmstraße: Bald Domizil der Familienpartner? Foto: Dorn

Und ebenfalls monatlich wird ein Vätercafé organisiert.

Elternkurse befassen sich mit Gesundheits-, Ernährungs- oder Beziehungsthemen. Zehn Prozent der Familien nutzen das Angebot der persönlichen Beratung. Wenn weitergehende Unterstützung erforderlich ist, stellen die Familienpartner Kontakte zu Fachstellen her.

Vorbild Knapp 20 Frauen sind als Familienpartnerinnen ehrenamtlich aktiv. Die Stelle der Projektkoordinatorin Cordula Bleise wurde Mitte 2012 von einer Anstellung auf 400-Euro-Basis in eine 50-Prozent-Stelle umgewandelt. „Sie ist die Seele des Projekts“, sagte Sozialarbeiter Martin Sinz vom Begleitkreis im Gemeinderat. Die Brackheimer Familienpartner bezeichnete der DJHN-Vertreter als „Vorbild für andere Gemeinden“. Sie seien Ausweis der Familienfreundlichkeit der Stadt. Ihr „großes Plus“ sieht Sinz darin, dass hier Angebote ehrenamtlich und „auf Augenhöhe“ erbracht würden: von Bürgern für Bürger.

... schon 2 Jahre ...

... bald in neuen Räumen?

Ein großer Schritt nach vorne...

Großer Gewinn für die Stadt

BRACKENHEIM Tag der offenen Tür: „Treffpunkt Bildung und Familie“ ist eingeweiht

Von Elke Khattab

Hell und freundlich sind die Räume in allen drei Stockwerken. In warmen Farben gehalten, fühlen sich die Gäste hier sofort wohl. „Es ist alles sehr ansprechend gestaltet. Auch die zentrale Lage ist von Vorteil“, sagt Ilse Burkert-Sauer. Sie ist eine von zahlreichen Besuchern, die beim Tag der offenen Tür die umgebauten Räumlichkeiten der ehemaligen Stadtkasse in der Brackenneimer Bürgerturnstraße anschauen. Genutzt werden diese künftig als „Treffpunkt Bildung und Familie“ von der VHS-Außenstelle Brackenheim und von den Familienpartnern.

Gelingen. „Das Werk ist wirklich gelungen“, freut sich auch Bürgermeister Rolf Kieser. Dass man gemeinsame Räume für die beiden Einrichtungen gefunden habe, sei ein großer Gewinn für die Stadt. „Dadurch können Synergien optimal genutzt werden. Es sollen bereits erste institutionenübergreifende Projekte gestartet sein.“

Die seit Oktober 2010 existierenden Familienpartner sind laut Kieser als qualitativ hochwertige Anlaufstelle bei Fragen rund ums Kleinkind aus der Stadt nicht mehr wegzudenken. „Es war deshalb eine bewusste Entscheidung von Gemeinderat und Verwaltung, in dieses Angebot und somit in die kinder- und familienfreundliche Ausgestaltung unserer Stadt zu investieren. Kinder sind unsere Zukunft.“

Vielfältig Erreichbar sei auch, dass die Nachfrage nach VHS-Angeboten stetig wachse und das Spektrum immer vielfältiger werde. Mit den neuen Räumlichkeiten hätten die beiden Einrichtungen nun 300 zusätzliche Quadratmeter zur Verfügung, für den Umbau der Gemeinderatschule und umliegender Fläche knapp 140 000 Euro zur Verfügung gestellt habe, so Kieser. Er dankt zudem allen Handwerkern sowie Bauleiter Heiko Billeddrey und Wolfgang Knurr als Teamleiter Zentrales Gebäudemanagement. Den Hausbesitzerin Sabine Bauer, Leiterin der VHS-Außenstelle Brackenheim, und Cordula Bleise, Familienpartner-Projektkoordinatorin, wünscht Kieser weiterhin Erfolg bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen und Angebote. Dass sie die neuen Räumlichkeiten mit Leben füllen, versprechen diese bereits bei der Begrüßung der Gäste.

Ideale Voraussetzungen bieten die Räume. Sie eröffnen neue Möglichkeiten, ist auch Rainer Albrecht sicher. „Hoffentlich werden es hier neue Dinge in Verbindung mit vorhandenem. Die Räume können flexibel genutzt werden, und wir sind sehr, sehr zufrieden“, unterstreicht der Leiter der VHS Unterland. Er dankt der Stadt und Wolfgang Knurr für den engagierten Einsatz. „Das Ergebnis ist toll.“

Verlässlich Glücklicherweise über die neuen Räume sei auch der Kiwanis-Club Brackenheim-Zabergäu, erklärt dessen Vorsitzender Klaus Dohnel. Wir bezeichnen uns als Geburtshelfer der Familienpartner und sind stolz zu sehen, wie das Kind laufen lernt. „Auch mündig werden man mit wertvollen Spenden sowie Rat und Tat das Projekt unterstützen.“

Siegfried Grubler, Vorstand der Diakonischen Jugendhilfe Heilbronn, bezeichnet den Einzug in die neuen Räumlichkeiten als einen Meilenstein auf dem Weg der Familienpartner. „Der Umbau sei nur durch die „modellhafte Zusammenarbeit“ aller Beteiligten möglich geworden. „Es ist ein Modell für soziale Dienste. Die Stadt hat alle Kräfte gebündelt und mit Blick auf das Gemeinwohl engagiert.“

„Das ist ein Gemeinschaftsprojekt.“



Die Knickclowns waren als Überraschungsstücke zum Tag der offenen Tür gekommen. Cordula Bleise (rechts) freut sich über die neuen Räume.



Besuche sind der Schlüssel zum Erfolg

BRACKENHEIM Immer mehr Angebote: Projekt Familienpartner hat sich etabliert – Ohne Ehrenamtliche geht es nicht

Von unserem Redakteur Thomas Dorn

Von einem durchschlagenden Erfolg zu sprechen, ist sicher nicht übertrieben. Rund 200 Erwachsene mit 170 Kindern nutzen jeden Monat die diversen Angebote der Familienpartner Brackenheim. Eltern mit Sprösslingen bis zum Alter von drei Jahren sind Kernzielgruppe dieses Projekts, sie sollen unterstützt und miteinander in Verbindung gebracht werden. „Wir bieten einen geschützten Raum, in dem sie sich auf Augenhöhe treffen können“, unterstreicht Koordinatorin Cordula Bleise.

Neugeborene Martin Sinz vom Beirat betont den flächendeckenden Ansatz der Arbeit. Diese hat junge Familien in Gesamt-Brackenheim im Blick. „Schlüssel zum Erfolg“ sind dabei die Familienbesuche. Ehrenamtliche, geschulte Mitarbeiterinnen schauen in allen Haushalten mit einem Neugeborenen vorbei, überreichen ein Begrüßungspaket mit kleinen Geschenken, knüpfen Kontakte und weisen auf Angebote hin.

Finger- und Bewegungsspiele, Anregungen zur Ernährung und Entspannung, gegenseitiger Austausch: Eltern-Kind-Programme wie der Fabel-Kurs sind gefragt.

Geteilte Finanzierung

Die Familienpartner: entwickelt aus der Lokalen Agenda 21, gibt es seit September 2010. Getragen werden sie von drei Partnern: Der **Kiwanis-Förderverein** Brackenheim/Zabergäu und die **Diakonische Jugendhilfe** Heilbronn (DJK) teilen sich die Personal- und Sachkosten zu je 50 Prozent. Die **Stadt Brackenheim** stellt die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung und übernimmt die Nebenkosten (Energie, Reinigung, Instandhaltung). Im Januar 2015 wurde der **Treffpunkt Familie und Bildung** in der Bürgerturnstraße 6 eingeweiht.

Die Stadt hat in den Umbau des Gebäudes, in dem sich die Familienpartner befinden, noch die VHS-Außenstelle untergebracht ist, 130.000 Euro investiert. **Hauptamtliche Projektkoordinatorin** ist Cordula Bleise. Die Kinder-, Jugend- und Familienberaterin hat eine 50-Prozent-Stelle, das Personal um eine **Mini-Job-Stelle** aufzustocken. Eine Sozialpädagogin wird das internationale Elterncafé übernehmen. Cordula Bleise aber auch vertreten und bei der Organisation entlasten, der

verantwortlich für die Arbeit der Familienpartner: Projektkoordinatorin Cordula Bleise und Martin Sinz vom Beirat. Foto: Thomas Dorn

... steht alle sechs Wochen ein anderes Land im Blickpunkt. „Da wird gekocht, und die Menschen können von ihrer Heimat berichten“, erzählt Cordula Bleise.

Flüchtlinge Mit der zunehmenden Zahl von Flüchtlingen in Brackenheim wurde die Arbeit noch mal ausgedehnt. Auch da werden Familien mit Neugeborenen besucht. Zusammen mit dem Arbeitskreis Asyl wird ein Spielnachmittag angeboten, zu dem bis zu 30 Erwachsene mit Kindern kommen. Und in der Kreativwerkstatt, an der zwischen zehn und 20 Frauen teilnehmen, wird die Sprachbarriere mit Nähen und Handarbeiten überwunden. Solche Treffpunkte haben eine wichtige integrative Funktion“, sagt Sinz.

Eltern-Kind-Programme wie der Fabel-Kurs, die teilweise vom Land bezuschusst werden, sind gefragt. „Wir sind mit einer Gruppe gestartet, jetzt sind es schon drei“, sagt Cordula Bleise. Möglich sind zusätzliche Angebote, seit die Familienpartner ein eigenes „Zuhause“ in der Bürgerturnstraße mit Multifunktionsraum, Tagungsraum, Büro, Küche, mit der benachbarten VHS ist nun verstärkt Kooperationen.

Insgesamt haben die Auf- und Angebote einen beachtlichen Umfang erreicht. „Viel mehr es nicht werden“, sagt Cordula Bleise. „Aber wir sind immer offen

... Eröffnungsfest in den neuen Räumen Bürgerturmstraße 6 Januar 2015 ...

... mehr Angebote 2016 ...

Elternbildungskurse ...



Mit warmen Füßchen auf dem Weg ins Leben

BRACKENHEIM Projekt Elternpartner läuft gut – Handgestrickte Schuhe für das Baby und zahlreiche Kurse für Mama und Papa

Von Helga El-Kothany

Der Raum im Haus der Brackenheimer Familienpartner ist warm und gemütlich, auf dem Boden liegen bequeme Matratzen und Sitzkissen. Sieben Mütter und ein Vater bilden einen Kreis, vor sich auf Krabbeldecken sieben Babys im Alter zwischen drei und sechs Monaten. Mit im Kreis sitzt Cordula Bleise, die Leiterin der Einrichtung sowie des wöchentlichen Fabel-Kurses (familienzentriertes Baby-Eltern-Konzept), der die Bindung zwischen Eltern und Kind vertieft soll.

Nach den ersten Gesprächen nehmen sich die Mütter ein paar Minuten Zeit, um ihr Kind zu beobachten. Welche Signale sendet es aus? Wie hat es sich seit dem letzten Treffen verändert? Während manche Babys verträumt auf ihr Spielzeug schauen, sind andere neugierig und drehen sich auch schon um.

Austausch Danach tauschen sich die Mütter aus. Mias hat drei ältere Schwestern und muss „früh lernen, sich durchzusetzen“. Mit Erfolge, wie seine Mama Anne Grewe gesteht, die selbst als ehrenamtliche Familienpartnerin mitarbeitet.

Das jüngste der Kinder ist Lennox, der erst Ruhe auf dem Arm von Papa findet, als dieser im Raum mit ihm auf und ab geht. Für Nadine Thiel, Lennox' Mutter, ist alles noch ziemlich neu. Sie ist zum vierten Mal in der Gruppe und findet die Begegnungen mit den anderen Müttern sehr wertvoll: „Der Austausch ist sehr beruhigend. Man bekommt Anregungen, wie man besser auf sein Kind eingehen kann.“ Sie hat ein Morgenlied im Kurs gelernt, das für ihren Sohn nun zum morgendlichen Ritual gehört.

Mit sanfter, leiser Stimme gibt Cordula Bleise Tipps: „Seien Sie nicht beunruhigt, wenn ein Kind etwas schneller kann als Ihres. Jedes Kind hat seine individuelle Zeit.“

Besuch Kommt ein Kind in Brackenheim zur Welt, wird es – falls die Eltern nichts dagegen haben – von den Familienpartnern nach etwa acht Wochen besucht und natürlich auch beschenkt: mit handgestrick-



In den nach Babyalter gestaffelten Fabel-Kursen ist der Austausch untereinander wichtig für die jungen Mütter – und die Väter.

Foto: Helga El-Kothany

ten Babyschuhen. Die Eltern erhalten Info-Material über alles, was sie über Ernährung, Erziehung, medizinische Versorgung wissen sollten. Sara Schirrmann ist mit ihrem Mann erst im April nach Brack-

tencafé mit Kindern unterschiedlichen Alters.

Dieses „Integrationsangebot“ nutzt auch Ateaz Alsode, eine syrische Mutter, die regelmäßig mit ihren Töchtern das sprachlich niederschwelligere Elterncafé besucht. Während ihre Kinder mit anderen spielen, nutzt sie die Zeit beim gemeinsamen Frühstück zur Unterhaltung mit den Müttern, und jede lernt von der anderen eine Menge, etwa über unterschiedliche Rituale nach einer Geburt oder auch, was es mit dem Heiligen Martin oder einem muslimischen Fest auf sich hat.

„Man bekommt Anregungen, wie man besser auf sein Kind eingehen kann.“
Nadine Thiel

heim gezogen und hat sich über das Geschenk der Familienpartner nach der Geburt von Sohn Henri – er ist das Baby Nummer 66 in diesem Jahr – und das 1017. seit Bestehen der Einrichtung – sehr gefreut. Seit Juli kommt sie in den Fabel-Kurs, hat hier viele Bekanntschaften geschlossen und besucht auch das El-

Institution Das im September 2010 im Zuge der Lokalen Agenda entstandene Projekt „Familienpartner“ ist schon lange den Kinderschuhen entwachsen und in Brackenheim zu einer festen, wichtigen Institution geworden, die auf vielen Gebieten aktiv ist. Geburtsvorbereitung,

Familienpartner

Die Kernpunkte der Arbeit der Familienpartner sind die Familienbesuche, Elternkurse, persönliche Beratung und, falls nötig, Vermittlung von Kontakten zu Einrichtungen und Beratungsstellen. Träger der Familienpartner sind die Kiwanis Brackenheim/Zabergäu, die Stadt Brackenheim sowie die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn, die auch

fachliche Unterstützung bietet, sowie das Landesprogramm „Stärke“ und das Landratsamt Heilbronn. Die hauptamtliche Projektkoordinatorin Cordula Bleise, Krankenschwester und Kinder-, Jugend- und Familienberaterin, wird unterstützt von rund 20 ehrenamtlichen Familienpartnerinnen und einem Beirat. Infos: www.familienpartner-brackenheim.de, elk@brackenheim.de

Rückbildungsgymnastik, Hebammensprechstunde, Familienbesuche, offene Spielkreise oder ein monatlicher Vätertreff. Das Angebot ist vielfältig. Auch Strickbegeisterte sind willkommen, nicht nur zur Anfertigung der Babyschuhe im Geschenkpackchen.

Im generationenübergreifenden Strickcafé treffen sich jüngere und ältere Frauen, eine sicher berei-

chende Begegnung für beide Seiten. Und bei Bedarf helfen die Familienpartner auch bei der Vermittlung von geschulten Babysittern.

Schlaf Im Fabel-Kurs ist es mittlerweile Zeit für ein gemeinsames Streichholz. Die Kleinen entspannen sich, und bei der letzten La-La-Strophe hat sich ein Baby schon in eine Schlafposition gedreht.

Fabelkurse ®



Familienzentriertes Baby –
Elternkonzept
Familienbegleitung von Anfang an
durch Cordula Bleise

Familienbesuche



... Infomaterial ...



... Ehrenamtliche +
1000. Baby ...



... Babybegrüßungspakete +
Söckchen vom Strickcafé ...

Das Elterncafé

Elterncafé im Rondell

für Eltern und Groß-Eltern mit Kindern in jedem Alter

ab 6. Oktober 2010

Wann? Jeden Mittwoch von 9:30 h – 11:30 h

Wo? Heilbronner Str. 36, Brackenheim
Rondell, 1. Stock, Fahstuhl vorhanden

Was?

- gemütlich Kaffee / Tee trinken und plaudern
- gemeinsames Spielen mit den Kindern
- gedanklicher Austausch
- jeden zweiten Mittwoch im Monat kommt eine Hebamme, um Ihre Fragen zu klären
- im Gespräch mit den FamilienPartnerinnen können Themen wie Kindererziehung, Ernährung, Umgang mit Kindern, Spielen mit Kindern usw. aufgegriffen werden

Wer ist der Veranstalter?



Die FamilienPartner sind ein Projekt des Kiwanis-Clubs Brackenheim-Zabergäu e.V. im Rahmen der lokalen Agenda. Sie werden unterstützt durch die Stadt Brackenheim und die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn e.V.



Start im
Rondell -
Raum
neben der
Bücherei



Wir brauchen
mehr Platz ...



... Internationales
Frühstück ...



Wechsel ins
Bürgerzentrum
Otto-Wendel-
Saal



... direkt aus dem Krankenhaus kommend ...

neues Zuhause



... die Räume werden gut angenommen ...

„Treffpunkt Bildung und Familie“
in der Bürgerturmstraße...



Internationales Frühstück



... total
vielseitig ...



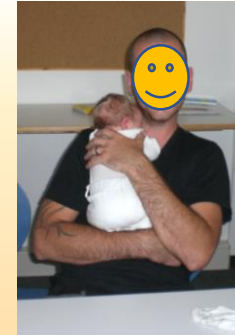
... im
Elterncafé ...

kleine Gäste



weitere Treffpunkte

... Frühchen-Treff ...



... Väter-
Werkstatt ...

... Bewegung und
Begegnung ...



... Strickcafé ...



... Länder, Menschen
und Kulturen ...



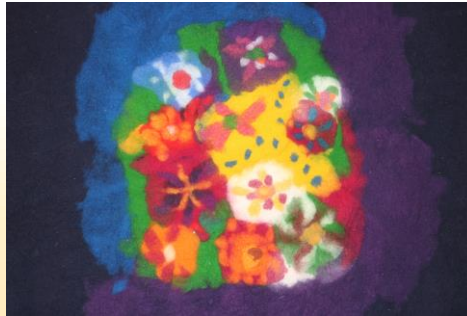
... Zwillingstreff ...



... „mit allen
Sinnen“ /
Spielkreis ...



wir sind kreativ



Mitarbeitende

... ein starkes Team für
Brackenheim ...



2012



... individuell aktiv bei
Elterncafé, Treffpunkten und /
oder Familienbesuchen ...



... nach getaner Arbeit ...

... beim Mitarbeitenden-
Abend ...



Mitarbeitende im Jubiläumsjahr 2020



Begleitkreis + Strickerinnen



... stabile Begleitung
über die Jahre ...

... monatliches Treffen
im Strickcafé ...



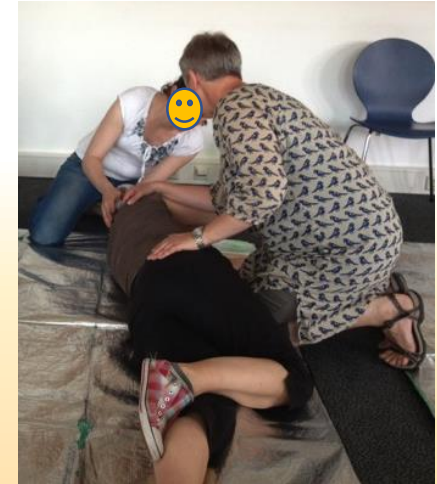
Familienpartner in Aktion



... Öffentlichkeitsarbeit...



... 1. Hilfe ...



... Stoffwindel -
Testpaket ...



... Schulung ...



Adventsmarkt



Sommerfeste



Familienpartner 2010-2020



Vielen Dank für 10 Jahre!



Um ein Kind
zu erziehen,
braucht es
ein ganzes
Dorf

Afrikanisches Sprichwort



©Familienpartner 2020

www.familienpartner-brackenheim.de